

Markt-, Strassen- und Wanderhandel Marktviktualienhändler

4 | 23



© Wiener Stadtgarten

**Wir wünschen unseren Mitgliedern
frohe und sonnige Ostern!**

Service-Ecke

Biete

Verkaufsanhänger

Berlinger-Anhänger, geschlossen 4 x 2 Meter, auf drei Seiten zu öffnen, geöffnet 6 x 3 Meter. Mit 1,5t Alko-Achse, Photovoltaik am Dach für Kassa, Beleuchtung... Neues, dichtes Dach, am Blech rundherum ein paar Schrammen. VB € 3.900,-



Anfragen an
f.falk@gmx.at oder
0664/256 22 12

Liebe Marktfahrerinnen und Marktfahrer!

Hier könnte Ihr Inserat stehen,
kontaktieren Sie uns unter



Tel.: 0660 490 55 61
oder E-Mail:
office@edition-mokka.eu

Inhalt

Neues aus dem Landesgremium Wien	03
Die Ostermärkte sind geöffnet	07
Heute schon gesudert?	08
„App to date“	10
Die Vier-Tage-Woche kommt	11
Personal spielend finden?	12
Vier Möglichkeiten zum Geldsparen	13
Neues aus dem Berufszweig der Marktfahrer in den Bundesländern	14
Das 1 x 1 des Steuerabzuges	15
Großer Andrang auf freie Geschäfte	18
Märktenachrichten	21

Neues aus dem Landesgremium Wien des Markt-, Straßen- und Wanderhandels

© Alexander Müller



**Gremialobmann
KommR Markus Hanzl
0664/144 91 76**

ungen zur Ladetätigkeit bei E-Fahrzeugen.

Neuregelung betreffend Sachbezug und Ladetätigkeit

- ➔ Kein Sachbezug ist anzusetzen, wenn **arbeitgeber- oder arbeitnehmereigene** E-Fahrzeuge am Standort des Arbeitgebers unentgeltlich aufgeladen werden.
- ➔ Kein Sachbezug ist anzusetzen, wenn der Arbeitgeber die Kosten für das Laden eines **arbeitgebereigenen** E-Fahrzeugs trägt oder diese dem Arbeitnehmer voll oder teilweise refundiert. Dies gilt sowohl hinsichtlich der Kosten an einer öffentlich zugänglichen Ladestation als auch hinsichtlich der Kosten für das Aufladen im Privathaus oder an einem privaten

Stellplatz. Hinsichtlich arbeitnehmereigener Privatladepplätze mit exakter Zuordnung der Lademenge ist der Kostenersatz für das Jahr 2023 mit 22,247 Cent/kWh festgesetzt. Ist die Zuordnung der Lademenge zum betreffenden Kraftfahrzeug durch die vom Arbeitnehmer verwendete Ladeeinrichtung nachweislich nicht möglich, kann alternativ ein monatlicher pauschaler Kostenersatz bis zu 30 Euro erfolgen, ohne dass ein steuerbarer Bezug anzusetzen ist (Befristung bis 1. Jänner 2026).

- ➔ Ein abgabenpflichtiger Bezug (Arbeitslohn) ist hingegen anzusetzen, wenn die Kosten für das Aufladen von **arbeitnehmereigenen** E-Fahrzeu-

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Begründet das unentgeltliche Aufladen von E-Fahrzeugen einen Sachbezug?

Schon bisher war bei E-Fahrzeugen (Nullemissionsfahrzeugen) als Firmenwagen kein Sachbezug für eine allfällige Nutzung im Rahmen von Privatfahrten anzusetzen. Die mit 30. Dezember 2022 veröffentlichte neue Sachbezugswerteverordnung enthält nunmehr auch umfangreiche Regelungen und Befrei-



© Pitinan

gen außerhalb des Standortes des Arbeitgebers von diesem ersetzt werden.

Ersetzt der Arbeitgeber ganz oder teilweise die Kosten für die Anschaffung einer Ladeeinrichtung für ein arbeitgebereigenes E-Fahrzeug oder wird diese vom Arbeitgeber für den Dienstnehmer angeschafft, ist nur der 2.000 Euro übersteigende Betrag als Einnahme bzw. geldwerter Vorteil anzusetzen. Sämtliche der dargestellten Regelungen gelten auch für Elektrofahräder oder Elektrokrafträder.

Kutschkermarkt

Das Time Magazine zählt Wien erstmals unter die Top 50 besten Orte der Welt. In der Begründung der Jury wurde die gelebte Nachhaltigkeit der Stadt besonders stark hervorgehoben. Time kürt seit 2018 seine „World’s Greatest Places“. In diesem Jahr hebt das Magazin neben Nationalparks, Inseln oder anderen Weltmetropolen Wien erstmals als „classical city, modernized“ hervor. In seiner Begründung verweist Time auf all jene nachhaltigen Beiträge und Entwicklungen, die Wien bereits mehrfach in verschiedenen Rankings zur lebenswertesten Stadt der Welt machten. Time nennt die den Ausbau der Radwege genauso, wie das gute Öffinetz: 2023 wird die österreichische Hauptstadt ihr über 1.000 Kilometer umfassendes Radwegesetz um weitere Radwege erweitern. Wiens erster „Rad-schnellweg“ wird 2023 kurz vor der Fertigstellung stehen und die Innenstadt mit dem grünen 22. Bezirk verbinden. Das schnell wachsende Viertel beherbergt eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Europas, Aspern



Hüseyin Tanis freut sich auf die Fertigstellung des Kutschkermarktes.

Seestadt. Diese intelligente Stadt in der Stadt, in der die meisten Straßen nach Frauen benannt wurden und 80 Prozent der Einwohner mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit den Öffis unterwegs sind.

Ganz besonders freut es mich, dass Time den Kutschkermarkt erwähnt: „Im November präsentiert der Straßenmarkt Kutschkermarkt eine klimafreundliche Revitalisierung mit Radwegen, autofreien Zonen und mehr Bäumen.“ Und auch die Familie Molcho, die wir vom Naschmarkt kennen, wird erwähnt: „In der Nähe des grünen Stadtparks debütierte die Familie Molcho (berühmt für ihr israelisches Restaurant NENI) mit C.O.P. – Collection of Produce, ein neues

kulinarisches Konzept vom Erzeuger zum Verbraucher.“

Am 16. März erfolgte der symbolische Spatenstich zum Umbau des Kutschkermarktes durch Planungsstadträtin Ulli Sima, Bezirksvorsteherin Silvia Nossek und NEOS-Märktesprecher Markus Ornig. Der fixe Markt wird über die Schulgasse hinaus verlängert, hier entstehen vier neue Marktstände. Dafür wird die Durchfahrt durch die Schulgasse für den motorisierten Individualverkehr künftig nicht mehr möglich sein. Im November 2023 soll das Bauprojekt abgeschlossen sein.

Bauernmärkte

In Wien gibt es eine Reihe von Bauernmärkten, auf denen auch

die Wiener Landwirte ihre Produkte direkt verkaufen. Warum werden diese Bauernmärkte überhaupt neben den bereits bestehenden Märkten entwickelt? Das Zauberwort heißt Frequenzsteigerung. Die Kundinnen und Kunden wünschen sich dieses Angebot und greifen bei ihren Einkäufen auch zu den Produkten des Marktes. Die Vorteile für Marktfahrende liegen also auf der Hand: Die Bauernmärkte locken ein neues Klientel an, das sich auch auf dem regulären Markt umsehen wird. Im März startete der erste Bauernmarkt an Donnerstagen (jeweils von 15 bis 18 Uhr) am **Schlingermarkt**. Auch der **Lorymarkt** in Simmering beendete seine Winterpause.

Wie funktioniert das Pensionssplitting bei der Kindererziehung?

Eltern können für die Jahre der Kindererziehung ein freiwilliges

Pensionssplitting vereinbaren. Der Elternteil, welcher erwerbstätig bleibt, kann dabei für die ersten sieben Jahre nach der Geburt eines Kindes bis zu maximal 50 Prozent seiner Teilgutschriften in der Pensionsversicherung auf das Pensionskonto des anderen Elternteils übertragen lassen, welcher die Kinderbetreuung verantwortet.

Was kann übertragen werden

Es können Pensionskontogutschriften vom Kalenderjahr der Geburt bis zum Kalenderjahr, in dem das Kind sieben Jahre alt wird, übertragen werden. Wenn es mehrere Kinder gibt, sind Übertragungen für maximal 14 Kalenderjahre möglich. Die Übertragungshöhe kann für jedes einzelne Jahr individuell festgelegt werden, wobei in jedem Kalenderjahr höchstens 50 Prozent der Gutschrift aus der Erwerbstätigkeit auf den anderen Eltern-

teil übertragen werden können. Teilgutschriften, welche nicht auf einer aktiven Erwerbstätigkeit (z.B. für Arbeitslosengeld bzw. Krankengeld) basieren, können nicht übertragen werden.

Wie funktioniert die Übertragung

Um die Übertragung zu veranlassen, ist entweder ein formloser Antrag oder das Musterformular schriftlich bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres des Kindes an die zuständige Pensionsversicherungsanstalt des erwerbstätigen Elternteils zu übermitteln. Dazu müssen vor der Übertragung die Versicherungszeiten und Pensionsgutschriften für die betroffenen Kalenderjahre endgültig feststehen. Bei Selbständigen muss dementsprechend vorher der Einkommensteuerbescheid abgewartet werden. Um die Übertragung zu veranlassen, muss weiters zwi-

schen den Elternteilen eine schriftliche Vereinbarung über die Übertragung abgeschlossen werden.

Was muss bei der Übertragung beachtet werden

Eine Übertragung ist nicht mehr möglich, wenn einer der Elternteile bereits Anspruch auf eine Eigenpension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung oder einen Ruhegenuss als Beamter hat. Eine getroffene Übertragungsvereinbarung ist unwiderruflich, sobald die Übertragung durchgeführt und der Bescheid darüber zugestellt wurde. Die Übertragung kann anschließend nicht mehr herabgesetzt oder widerrufen werden. Der Elternteil, der die Teilgutschrift erhält, bekommt in der Folge eine höhere Pension. Bei jenem Elternteil, der Werte seiner Teilgutschrift überträgt, vermindert sich der Pensionsanspruch.

Arlbergtunnel-Sanierung

Die Sanierung des Arlbergtunnels wird 2023 fortgesetzt. Daher kommt es ab 24. April bis 6. Oktober 2023 zu einer Total Sperre des Arlbergtunnels. Der Verkehr wird über den Arlbergpass umgeleitet. Das Fahrverbot für LKW mit Anhänger und Sattelfahrzeuge wird teilweise aufgehoben. Ab Sonntag 22 Uhr bis Samstag 9 Uhr haben diese Fahrzeuge freie Fahrt auf der Arlberg-Pass-Straße.

Hygiene- & Allergenschulung

Am 21. März fand die Hygiene- und Allergenschulung, vorgetragen von Marktamt-Sprecher Alexander Hengl, unter großem Zuspruch der Mitgliedsunternehmen statt.

Bei diesem kostenlosen und praxisnahen Präsenzseminar erfuhren Händlerinnen und Händler

die Mindeststandards der Hygienebestimmungen, Infos über notwendige schriftliche Aufzeichnungen und den Ablauf der Kontrolle. Weiters wurden die Allergenvorschriften und ihre Umsetzung geschult. Teilnehmende Unternehmen und ihre Mitarbeitenden erhielten im Anschluss eine Bestätigung über die Teilnahme an der Hygiene- und Allergenschulung.

Traditionsunternehmen März 2023 Geflügel Tubic

Im März wurde der Geflügelstand Tubic vom Marktamt als Traditionsmarktstand ausgezeichnet. Das von Mutter Gorica und Tochter Zorica betriebene Unternehmen ist ein echtes Juwel auf dem Karmelitermarkt in der Leopoldstadt. Seit 1996 bekommt man hier alles rund ums Huhn. Ob ganze Hendln zum Selbstzubereiten oder schon gebraten, sensationelle Schnitzelsemmlen oder die g'smackigen Hühnerfleischlaibchen nach altem Familienrezept, all das lockt Geflügelliebhaber zu dieser Grätzlinstitution wie die Motten zum Licht.

Selbst TV-Kommissar Trautmann alias Wolfgang Böck gönnte sich während der Ermittlungen eine

Jause im angeschlossenen Imbiss. Das Marktgremium gratuliert herzlich zu dieser Auszeichnung!

Karmelitermarkt

Der Karmelitermarkt, einer der ältesten Märkte Wiens, ist zwar schon 350 (!) Jahre alt, aber keineswegs verstaubt! Traditionelle Marktstände bieten Fleisch, Fisch, frisches Obst und Gemüse und ergänzen sich mit trendigen, coolen Lokalen zu einem der beliebtesten Spots der urbanen Bevölkerung.

Ob Einkauf frischer Lebensmittel, ein Snack zu Mittag oder einfach nur ein Achterl Wein zwischendurch, der Markt leistet mit seinem reichhaltigen Angebot einen wertvollen Beitrag zur Nahversorgung der Bewohnerinnen und Bewohner, nicht nur der des Karmeliter Viertels! Riesiger Beliebtheit erfreut sich auch der besonders am Freitag und Samstag bis 17.00 Uhr gut besuchte, große Bauernmarkt.

Ich wünsche den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Marktgremiums, meinem Team und allen Mitgliedsunternehmen ein schönes sonniges Osterfest!

Herzlichst
Ihr Markus Hanzl

© Marktamt



Der Leiter des Marktamtes Andreas Kutheil übergibt die Auszeichnung.

© Marktamt



Die Ostermärkte sind geöffnet

Der Frühling ist da und rechtzeitig dazu haben die Wiener Ostermärkte ihre Pforten geöffnet. In Österreich spielt das Brauchtum zu Ostern traditionell eine große Rolle. Was feiert man zu Ostern? Wann ist der Ostersonntag und woher stammt der Osterhase? Obwohl es heute ein kirchliches Fest ist, entstammt Ostern ursprünglich vom heidnischen Frühlingsfest.

Die rund 225 Marktstände an den fünf verschiedenen Standorten laden mit allerlei Kreativem ein, den Osterbaum individuell zu schmücken. Wer zwischen den Ständen flaniert, entdeckt allerlei landestypische Osterwaren: Bunt verzierte Ostereier hier, traditioneller Osterschmuck dort und zwischendrin jede Menge österliche Schmankerl. Darüber hinaus sorgten 29 Gastronomiestände für Verköstigung mit bunt gefärbten Ostereiern und anderen Köstlichkeiten.

Von privaten Organisatoren veranstaltete Ostermärkte 2023

OSTERMARKT

Wien 1, Am Hof
vom 24. März bis 10. April 2023, täglich von 10:00 bis 21:00 Uhr
Marktstände: 76, davon acht Gastronomie

31. ALTWIENER OSTERMARKT

Wien 1, Freyung vor dem Schottenstift
vom 24. März bis 10. April 2023, täglich von 10:00 bis 20:00 Uhr
Ausnahme: 2. April 2023 (Palmsonntag) von 9:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Marktstände: 40, davon sieben Gastronomie

OSTERMARKT am Michaelerplatz

Wien 1, Michaelerplatz
vom 24. März bis 10. April 2023, täglich 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Marktstände: 20, davon drei Gastronomie

OSTERMARKT Schloss Schönbrunn

Wien 13, Ehrenhof vor dem Schloss Schönbrunn
vom 25. März bis 11. April 2023, täglich von 10:00 bis 18:30 Uhr
Marktstände: 74, davon zehn Gastronomie

OSTERMARKT

Wien 21, Franz Jonas-Platz
vom 2. März bis 9. April 2023, täglich von 8:30 bis 21:00 Uhr
Marktstände: 11, davon einer Gastronomie

Weiters gibt es auch Märkte, die als Veranstaltungen organisiert werden.

Osterveranstaltungen

Frühlingsmarkt im Napoleon

Wien 22, Kagraner Platz 33
26. März 2023, von 11:30 bis 16:00 Uhr

Kalvarienberg Fest

Wien 17, St. Bartholomäus-Platz
30. März bis 9. April 2023, täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr

Ostermarkt in den Blumengärten Hirschstetten

Wien 22, Eingänge rund um die Quadengasse 15
vom 8. bis 10. April 2023, täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr



© A. Herburger

Obmann-Stv. Senay Keskin beim Ostermarkt am Michaelerplatz.

Heute schon gesudert?

Die Wiener Markthändlerinnen und Markthändler sind für Sie da

Wien ist eine Stadt der Märkte. Immer schon gewesen, immer so geblieben. Wenn Sie in der Stadtgeschichte zurückblicken, war gefühlt an jeder Ecke ein Markt. Wenn Sie in einen modernen Stadtplan schauen, finden Sie immer noch 17 florierende Fixmärkte und dutzende Wochenmärkte verzeichnet. Und wenn Sie einen Wiener Standler morgen ganz besonders fröhlich anblinzeln, erzählt er sicher gern davon, dass er schon in vierter Generation Gemüse verkauft und Ihnen das beste Rezept mit Austernpilzen verraten kann.

Nomen war Omen

Auf Wiens Märkten bekommt man alles, was man zum Leben braucht und mehr. Was im Mittelalter so alles unter „mehr“ fiel, ist aber eindeutig kurioser, als wir es heute gewohnt sind. Am Vogelmarkt bekam man tatsächlich Vögel aller Art, vor allem Singvögel, die bekannte Gassenhauer trällern konnten. Am Kohlmarkt gab es Kohle, am „Aiermarkt“ (sic!) Eier und am Haarmarkt – nein, keine Menschenhaare, sondern Flachs. Die Namen der heute existierenden Märkte reflektieren nicht mehr die angebotenen Waren, sondern erzählen von großen Politikern, umliegenden Wahrzeichen oder Schriftstellern. Ist ja klar: Die heutigen Märkte sind einfach zu vielfältig, als dass man

sie auf einen einzigen Produktnamen taufen könnte.

Blühen und gedeihen

Wiens Märkte sind historisch gewachsen und ganz verschieden: Am Rochusmarkt gibt es neben den vielen verschiedenen Lebensmittelständen auffallend viele Blumenläden. Das ist wenig verwunderlich, immerhin war er ursprünglich ein reiner Blumenmarkt. Der Meiselmarkt ist Wiens einziger Markt, der komplett überdacht ist. Er wurde in einem Anflug von Originalität von einem (typisch-wienerischen) ständigen Provisorium in einen ehemaligen Wasserspeicher übersiedelt. Der Brunnenmarkt entstand 1786 rund um einen Brunnen. 1880 musste der Brunnen der neuen Pferdestraßenbahn weichen, der Markt blieb bestehen. Er ist mit rund 160 Marktständen einer der größten ständigen Straßendetailmärkte Europas.

Innovations-Inkubation

Genau deshalb lieben wir Märkte – sie sind lebendig, geschäftig, farbenfroh und lassen uns Neues entdecken. Sie sind kleine, pulsierende Zentren, um die sich sowohl Trends als auch Geschichte verdichten. Lange bevor man im Supermarkt nur daran dachte, Hummus zu verkaufen, konnte man auf den Wiener Märkten schon die exotische Paste verkosten. Kleine

Produzenten mit kreativen Ideen – von Chutneys aus geretteten Lebensmitteln bis hin zu Spezial-Kimchi – finden zwischen den alteingesessenen Stndlern ihren Platz, machen sich einen Namen und bringen frischen Wind in unsere Esskultur.

Marktstandler haben es nie vergessen

Dass ein kurzes Gespräch mit Kunden Wunder wirken kann, wissen Marktfahrende. Ein Plausch, gute Beratung, Schächern und Sudern sind schließlich die Dinge, für die Leute auf den Markt kommen, ob jung oder alt. Dank ein paar gewechselter Sätze fühlt sich die Kundin wirklich gesehen, statt nur geduldet. Marktfahrende pflegen ihre Stammkundschaft, nehmen sich Zeit für sie. So wird aus einer Fremden eine Freundin, die weiß, an wen sie sich mit ihren Fragen für den besten Obstsalat wenden kann.

Ein Ideenreich

Marktfahrer können deshalb schnell auf die neuen Gelüste ihrer Kundschaft reagieren. Supermärkte sind da viel langsamer. Die Standler hören sich an, was ihre Kunden wollen, knüpfen flugs Kontakte mit regionalen oder internationalen Produzenten – und schon gibt's was Neues am Standl. Man geht mit der Zeit, oder ist ihr Voraus, hält die Augen offen und besucht

Messen wie die Biofach. Die Biofach ist die globale Leitmesse für alles rund ums Essen. 2.765 Aussteller aus 95 Ländern stellen dort ihre innovativen Entwicklungen vor, und Österreich war 2023 stark vertreten.

Nah und frisch

Übrigens: Wien kann auch Landwirtschaft. Ungefähr 700 Betriebe, oft von Familien ge-

führt, produzieren in Favoriten, Simmering, Floridsdorf, Donaustadt und Döbling Nahrungsmittel. Auf 6.600 Hektar wachsen in Wien Gemüse, Wein, Getreide, Zierblumen, ein bisschen Viehzucht und so weiter. Und wo findet man die Produkte der Wiener Landwirtschaft? Natürlich auf den Wiener Märkten, kurze Transportwege garantiert! Entweder stehen die Produzenten selbst am Markt, oder sie ar-

beiten mit Marktfahrenden zusammen. Man stelle sich die Leibnitzgasse beim Viktor-Adler-Markt ohne die vielen Wiener Gemüsebauerinnen vor, die lautstark ihre Waren anpreisen – geht gar nicht!

Am Puls der Zeit

Genauso dynamisch wie die Märkte ist ihr Obmann KommR Markus Hanzl. Seine Ideen bringen den Standlern und den Kunden gleichermaßen etwas. Ein besonderes Beispiel ist die kurzfristige Maßnahme eines Marktlieferservices im Corona-Lockdown. Am 16. März begann die Corona-Quarantäne in Österreich. Schlagartig brach der Umsatz auf den Wiener Märkten zusammen, obwohl sie eigentlich weiter geöffnet haben durften. Das Problem? Ein großer Teil der Kundschaft gehörte zur Risikogruppe und mied die Märkte. Die Lösung? Ein Online- und Telefon-Service, über den Kunden bei ihrem Markt bestellen konnten und die Lebensmittel nach Hause geliefert bekamen. „Rückmeldungen von Kunden haben gezeigt, dass für sie das Projekt ein Geschenk des Himmels war. Und die Standler, die beim Projekt mitgemacht haben, haben ihre Rolle als Nahversorger übererfüllt und Menschen in Not schnell geholfen“, erklärt Markus Hanzl. „Ähnliche Projekte am Puls der Zeit werde ich weiterhin umsetzen.“ Auf die Nachfrage, welche Projekte das sind, meinte er nur schelmisch, dass Wiens Touristen unsere Märkte endlich näher kennenlernen sollten.

Heute schon gesudert?

Einmal und jetzt. Die Wiener Markthändlerinnen und Markthändler sind für Sie da

Wien ist eine Stadt der Märkte. Immer schon gewesen, immer so geblieben. Wenn Sie in der Stadtgeschichte zurückbleiben, was gefühlt an jeder Ecke ein Markt. Wenn Sie in einem modernen Stadtplan schauen, finden Sie immer noch 17 bunte Kreise für Märkte und dutzende Wochenmärkte verzeichnet. Und wenn Sie einen Wiener Standler mögen ganz besonders frühlich begrüßen, erzählt er sicher gern davon, dass er schon in vierter Generation Gemüse verkauft und Ihnen das beste Rezept für Auserpilzen verraten kann.

Namen war Ömen

Auf Wiens Märkten bekommt man alles, was man zum Leben braucht und noch. Was im Mittelalter, um liegenden Wäldern oder Schrifsteller. Ist ja klar: Die heutigen Märkte sind zu vielfältig, als dass man sie auf einen einzigen Produkttypen taufen könnte.

Blühen und gedeihen

Wiens Märkte sind historisch gewachsen und ganz verschieden. An Rathausmarkt gibt es neben den vielen verschiedenen Lebensmittelständen auffallend viele Blumenstände. Das ist wenig verwunderlich, zumal hier war es ursprünglich ein reiner Blumenmarkt. Der Meiselmarkt ist Wiens einzigster Markt, der komplett überdacht ist. Er wurde in einem Anflug von Originalität von einem (typisch-wienerischen) städtischen Provisorium in einen einmaligen Wasserspeicher übersiedelt. Der Brunnenmarkt entstand 1786 rund um einen Brun-



nen. 1880 musste der Brunnen der Pferdesteifenbahn weichen, der Markt blieb bestehen. Es ist mit rund 150 Marktständen der längste ständige Straßendetailmarkt Europas.

Innovations-Inkubation

Genau deshalb lieben wir Märkte – sie sind lebendig, geschäftig, farbtrotzig und lassen uns Neues entdecken. Sie sind kleine, pulsierende Zentren, um die sich sowohl Trends als auch Geschäfte verdichten. Lange bevor man im Supermarkt nur daran dachte, Hummus zu verkaufen, konnte man auf den Wiener Märkten schon die exotische Paste verkosten. Kleine Produzenten mit kreativen Ideen – von Chutneys aus gereinigtem Leinsamen bis hin zu Spezialkürbis – finden zwischen den anregendsten Standlern ihren Platz, machen sich einen Namen und bringen frischen Wind in unsere Esskultur.

Marktstandler haben es nie vergessen

Dieses ein kurzes Gespräch mit Kunden Wunder wirken kann, wissen Marktfahrende. Ein Plausch, gute Beratung, Schillerer und Sudler sind schließlich die Dinge, für die Leute auf den Markt kommen, ob jung oder alt. Denk ein paar gewechselter Sitze fühlt sich die Kundin wirklich gesehen, statt nur geduldet. Marktfahrende pflegen ihre Sammlerstücke, nehmen sich Zeit für sie. So wird aus einer Freundin eine Freundin, die weiß, an wen sie sich mit ihren Fragen für den besten Oberlatte wenden kann.

Ein Ideenreich

Marktfahrende können deshalb schnell auf die neuen, geliebte Reaktionen. Supermärkte sind da viel

langsamer. Die Standler hören sich an, was ihre Kunden wollen, knöpfen flugs Kontakte mit regionalen oder internationalen Produzenten – und schon gibt's was Neues am Stand. Man geht mit der Zeit oder ist ihr voraus, hält die Augen offen und besucht Messen wie die Biofach. Die Biofach ist die globale Leitmesse für alles rund ums Essen. 2.765 Aussteller aus 95

Ländern stellen dort ihre innovativen Entwicklungen vor, und Österreich war 2023 stark vertreten.

Nah und frisch

Übrigens: Wien kann auch Landwirtschaft. Ungefähr 700 Betriebe, oft von Familien geführt, produzieren in Favoriten, Simmering, Floridsdorf, Donaustadt und Döbling Nahrungsmittel. Auf 6.600 Hektar wachsen in Wien Gemüse, Wein, Getreide, Zierblumen, ein bisschen Viehzucht und so weiter. Und wo findet man die Produkte der Wiener Landwirtschaft? Natürlich auf

den Wiener Märkten, kurze Transportwege garantiert! Entweder stehen die Produzenten selbst am Markt, oder sie arbeiten mit Marktfahrenden zusammen. Man stelle sich die Leibnitzgasse beim Viktor-Adler-Markt ohne die vielen Wiener Gemüsebauerinnen und -bäuerinnen vor, die lautstark ihre Waren anpreisen – geht gar nicht!

Am Puls der Zeit

Genauso dynamisch wie die Märkte ist ihr Obmann KommR Markus Hanzl. Seine Ideen bringen den Standlern und den Kunden gleichermaßen etwas. Ein besonderes Beispiel ist die kurzfristige Maßnahme eines Marktlieferservices im Corona-Lockdown. Am 16. März begann die Corona-Quarantäne in Österreich. Schlagartig brach der Umsatz auf den Wiener Märkten zusammen, obwohl sie eigentlich weiter geöffnet haben durften. Das Problem? Ein großer Teil der Kundschaft gehörte zur Risikogruppe und mied die Märkte. Die Lösung? Ein Online- und Telefon-Service, über den Kunden bei ihrem Markt bestellen konnten und die Lebensmittel nach Hause geliefert bekamen. „Rückmeldungen von Kunden haben gezeigt, dass für sie das Projekt ein Geschenk des Himmels war. Und die Standler, die beim Projekt mitgemacht haben, haben ihre Rolle als Nahversorger übererfüllt und Menschen in Not schnell geholfen“, erklärt Markus Hanzl. „Ähnliche Projekte am Puls der Zeit werde ich weiterhin umsetzen.“ Auf die Nachfrage, welche Projekte das sind, meinte er nur schelmisch, dass Wiens Touristen unsere Märkte endlich näher kennenlernen sollten.



„Mein Ziel ist, dass auch Wiens Touristen unsere Märkte endlich näher kennenlernen“

KommR Markus Hanzl, Obmann des Wiener Marktgremiums

App to date

Das altbekannte vom Wiener Landesgremium erstellte Marktleitverzeichnis, in dem alle geplanten Termine für Marktveranstaltungen festgehalten werden, wird nun durch eine moderne und funktionale App erweitert. Etwaige Terminänderungen können so tagaktuell adaptiert und für die Marktfahrenden verfügbar gemacht werden. Auch Kundinnen und Kunden haben Zugriff auf die App und können sich österreichweit über das Marktleitverzeichnis informieren. Egal ob fixa

Märkte, Wochenmärkte, Tiernärkte, Bauernmärkte oder Kräfte – mit unserer neuen App verlieren Sie nicht den Überblick!

Durch die Marktleitverzeichnis-App bieten wir Ihnen zusätzlich brandaktuelle Informationen zum österreichischen Marktgeschehen. In Zukunft können Sie sich immer und überall rasch und einfach informieren.

Laden Sie die App via QR Code im Appstore herunter – entdecken Sie die Welt der österreichischen Märkte und profitieren Sie!



„App to date“



Das altbekannte vom Wiener Landesgremium erstellte Märkteverzeichnis, in dem alle geplanten Termine für Marktveranstaltungen festgehalten werden, wird nun durch eine moderne und funktionale App erweitert.

Etwaige Terminänderungen können so tagesaktuell adaptiert und für die Marktfahrenden verfügbar gemacht werden. Auch Kundinnen und Kunden haben Zugriff auf die App und können sich österreichweit über das Marktgeschehen informieren. Egal ob fixe Märkte, Wochenmärkte, Tiermärkte, Bauernmärkte oder Kirtage – mit unserer neuen App verlieren Sie nie den Überblick!

Durch die Märkteverzeichnis-App bieten wir Ihnen zusätzlich brandaktuelle Informationen zum

österreichischen Marktgeschehen. In Zukunft können Sie sich immer und überall rasch und einfach informieren.

Was ist neu, was kann die App?

- ➔ Die Märkteverzeichnis-App wird sowohl für Markthandelnde als auch für Kunden zur Verfügung stehen.
- ➔ Über das Menü können Märkte, Wochenmärkte oder News ausgewählt werden.
- ➔ Märkte sind chronologisch sortiert, filterbar und durchsuchbar. Durch einen Klick auf einen Eintrag erhält man Details über die jeweiligen Marktveranstaltungen.
- ➔ Je nach Verfügbarkeit der Daten können verschiedene Infos eingeblendet werden

wie beispielsweise Marktart, Veranstaltungsort, Bezirk, Bundesland mit direktem Link zur Adresse auf Google Maps, Abhaltungstermine und Kontaktinformationen).

- ➔ Marktarten und Bundesländer können komfortabel gefiltert werden.

Durch die Märkteverzeichnis-App bieten wir Ihnen brandaktuelle Informationen zum österreichischen Marktgeschehen. In Zukunft können Sie sich immer und überall rasch und einfach informieren.

Laden Sie die App via QR-Code im Appstore herunter – entdecken Sie die Welt der österreichischen Märkte und profitieren Sie!

Die Vier-Tage-Woche kommt

Weniger Zeit ist nicht gleich weniger Produktivität

In Österreich hat man Panik vor der Vier-Tage-Woche. Sie kostet Geld, sie verschlimmert den Arbeitskräftemangel, sie lässt das BIP zusammenbrechen... In anderen Ländern macht man stattdessen organisierte Studien, und sieht sich die Ergebnisse an.

Eine Langzeitstudie aus Island fand von 2015 bis 2019 statt. Ein Prozent aller Arbeitnehmenden – insgesamt 2.500 Isländer – arbeitete mit einer reduzierten Wochenarbeitszeit von 35 bis 36 Stunden ohne Lohnkürzung. Darunter waren Beschäftigte in Bürojobs, Schichtarbeitende, aber auch Angestellte in Kindergärten, sozialen Einrichtungen und Spitälern. Das Ergebnis: Die Produktivität blieb meist gleich oder verbesserte sich, und das Wohlbefinden der Arbeitenden stieg.

Einnahmen stiegen sogar

Ab Juni 2022 haben sich 61 britische Unternehmen dazu verpflichtet, die Arbeitszeit von knapp 3.000 Mitarbeiter für sechs Monate um 20 Prozent zu reduzieren, bei gleichem Lohn. Die überwiegende Mehrheit der Unternehmen hielt an ihren Vollzeit-Produktivitätszielen fest. Die Ergebnisse: Stress und Krankheit bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gingen deutlich zurück. Die Zahl der Mitarbeiter, die das Unternehmen verließen, sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

um 57 Prozent. Die Einnahmen der Unternehmen veränderten sich während des Versuchszeitraums hingegen kaum – sie stiegen im Durchschnitt sogar geringfügig um 1,4 Prozent. Und das in einer allgemeinen Phase der Rezession.

Vier Tage sind anziehend

Ja, natürlich fehlen Arbeitskräfte in manchen Berufsfeldern. Aber was eint die denn meistens? Lange Arbeitszeiten, schlechte Bezahlung und geringe Wertschätzung. Setzt man an diesen Stellschrauben an, werden die Arbeitnehmenden schon kommen. Glauben Sie nicht? Wir haben ein konkretes Beispiel, sogar aus Österreich: Der Personaldienstleister epunkt mit Standorten in Linz, Wien, Graz und Salzburg hat im November 2022 auf die Vier-Tage-Woche umgestellt. Dem ging eine Pilotphase im Sommer voraus. „Bei unserer letzten internen Befragung zur Vier-Tage-Woche gaben mehr als 90 Prozent der

Mitarbeitenden an, sich erholter und motivierter zu fühlen als zuvor“, erklärt CEO Daniel Marwan. Es gibt auch eindeutig mehr Bewerbungen als zuvor. Die Arbeitgeberattraktivierung stieg stark an. „Schon beim Pilotversuch im Sommer ist die Anzahl der Bewerbungen explodiert. Einige Personen haben uns ganz direkt gesagt, dass die Vier-Tage-Woche für sie ausschlaggebend für die Bewerbung war.“

Vier Tage wird sich durchsetzen

epunkt ist mit dieser Entscheidung nicht allein. Es haben noch andere Firmen auf die 4-Tage-Woche umgestellt. Darunter Agenturen, Friseure, Installateure, Optiker, Hotels und Elektriker. Und es werden mehr. Übrigens: Wenn durch weniger Arbeitszeit mehr Arbeitsplätze geschaffen wurden, an denen die Leute dennoch angemessen verdienen, muss man sich auch keine Sorgen um das BIP mehr machen.

© Demidovich



Personal spielend finden?

Auch Videogamer brauchen einen Job



© Jovanmandic

Der Arbeitsmarkt hat sich massiv gewandelt. Wer seine besten Mitarbeiter halten und junge Talente gewinnen will, muss daher neue, innovative Wege gehen. Eine herkömmliche Stellenanzeige aufzugeben und auf Bewerber zu warten, funktioniert heute nicht mehr.

Die Werbemöglichkeiten in den sozialen Medien wie Instagram, Facebook oder TikTok zu nutzen, ist schon einmal ein guter erster Schritt. Aber man kann noch einen weiter gehen und sich eine Zielgruppe anschauen, die eher einen schlechten Ruf hat: Die Gamer. Gamer sind heute nicht mehr nur junge Arbeitslose, die im Keller der Eltern sitzen und tagelang ihre Spiele spielen. Es sind Männer und

Frauen aus jeder Altersgruppe und Bildungsschicht. Rund 5,3 Millionen Österreicher spielen digital, die Szene besteht etwa zur Hälfte aus Frauen. Gamer sind intelligent und sehr empfänglich für Werbung, wenn sie gut gemacht ist. Sie sind eine interessante Zielgruppe, die nur wenige Recruiting-Verantwortliche in Österreich am Radar haben.

Mit Twitch arbeiten

Wie kann man diese potentiellen Arbeitnehmenden erreichen? Zum Beispiel, indem man auf der Gaming-Plattform Twitch wirbt. Namhafte Pharma-Konzerne wie Merck oder auch Auto-Firmen wie Porsche machen es vor. Einerseits können bekannte Gamer engagiert wer-

den, die über die Firma reden und so die Aufmerksamkeit der jungen Arbeitnehmer in spe auf das Unternehmen lenken. Andererseits kann man selbst Livestreams machen, in denen man über die Firma erzählt, Mitarbeitende zu Wort kommen lässt, oder Fragen beantwortet.

Immer echt bleiben

Ein entscheidender Faktor für den Erfolg dieser Art von Recruiting ist Authentizität. Das, was beworben wird, muss der Realität im Unternehmen entsprechen. Den größten Fehler, den Unternehmen machen können, ist, auf Social Media etwas zu versprechen, das sie nicht halten können. Es muss einfach alles Hand und Fuß haben.

Vier Möglichkeiten zum Geldsparen

Die Inflation macht alles teurer, aber niemand verdient mehr Geld. Stattdessen müssen wir möglichst viele Möglichkeiten finden, um Geld zu sparen. Wir haben vier Vorschläge für Ihr Geldbörse.

Kreditzinsen von Bank zurückfordern

Haben Sie sich in der Pandemie Kreditraten stunden lassen? Hat Ihre Bank die Zinsen dafür weiterverrechnet? Dann könnten Sie Geld zurückbekommen: Der Oberste Gerichtshof hat auf eine Klage des Vereins Konsumenteninformation für die Kreditnehmer entschieden. Möglich ist das für alle Verbraucherkredite, die vor dem 15. März 2020 abgeschlossen und zwischen 1. April 2020 und 31. Jänner 2021 gestundet wurden. Warten Sie aber nicht darauf, dass Ihre Bank sich bei Ihnen meldet – schreiben Sie aktiv einen Brief, in dem Sie Ihr Geld zurückverlangen.

Musterbrief: Rückforderung Zinsen während COVID-19 Stundung

EINSCHREIBEN

Betreff: Stundung nach dem 2. COVID-19-Justizbegleitgesetz Rückerstattung der Sollzinsen – Kreditkontonummer/ IBAN: XXXXXXXX

*Sehr geehrte Damen und Herren,
Gemäß Urteil des Obersten Gerichtshofes (OGH) vom 22. 12.*

2021, 3 Ob 189/21x, dürfen Kreditgeber bei Krediten, bei denen es zu einer pandemiebedingten Stundung (gemäß § 2 des 2.COVID-19-Justiz-Begleitgesetz) gekommen ist, den Verbrauchern für den Stundungszeitraum keine Sollzinsen anlasten.

Verfassungsrechtliche Bedenken hat der Verfassungsgerichtshof (VfGH) zurückgewiesen. Laut VfGH bestand ein öffentliches Interesse an einer COVID-bedingten zinsenlosen Kreditstundung; es liegt weder ein Verstoß gegen das Grundrecht auf Eigentum noch gegen den Gleichheitsgrundsatz vor (G 174/2022-28 vom 13. 12. 2022). Ich fordere Sie daher auf, die während der Dauer der gesetzlichen Stundung zu Unrecht verrechneten Zinsen binnen eines Monats auf meinem oben angeführten Kreditkonto rückwirkend gutzuschreiben, eine Neuberechnung meines Kredites vorzunehmen und mir einen entsprechend adaptierten Tilgungsplan zukommen zu lassen.

Konto nicht überziehen

Ihr Kontostand ist niedrig – jetzt heißt es aufpassen. Denn der wichtigste Tipp zum Geldsparen ist weiterhin: Niemals das Konto zu überziehen. Die Bank lässt es sich gut zahlen, wenn Sie ihr Geld am Konto schulden. Die Sollzinsen sind extrem hoch. Wenn es sich irgendwie vermeiden lässt, Ihr Konto ins Minus zu bringen, dann tun Sie es. Sie haben schon einen Kredit lau-

fen? Dann zahlen Sie ihn schnellstmöglich zurück, oder machen Sie sich andere Konditionen aus. Wechseln Sie zum Beispiel – wenn das von Vorteil ist – von einem variablen auf einen fixen Zinssatz.

Zu viele Versicherungen

Versicherungen gehören zum Leben dazu, vor allem als Selbstständige. Aber vielleicht überschneiden sich ein paar Versicherungen bei Ihnen? Bei einer Kreditkarte ist oft eine Reiseversicherung dabei, die brauchen Sie dann nicht mehr vom Autoclub. Nicht jedes Haushaltsgerät benötigt eine eigene Garantieverlängerung, wenn die Haushaltsversicherung schon entsprechende Schäden abdeckt. Wenn Sie Ihre Versicherungen auf die wichtigsten reduziert haben, schauen Sie in die Verträge rein: Gibt es eine Wertanpassungsklausel? Die lässt Ihre Prämien im Moment in die Höhe schnellen. Vielleicht können Sie da verhandeln.

Energie-Anbieter wechseln

Die Strom- und Gasanbieter haben uns mit ihren erhöhten Preisen ziemlich zugesetzt. Vielleicht ist es an der Zeit, dass Sie wechseln? Sie können ganz bequem die verschiedenen Anbieter im Internet vergleichen und sich dann für einen günstigeren Vertrag entscheiden. Oder versuchen Sie zu verhandeln. Beide Wege führen Sie hoffentlich zu einer schwereren Geldtasche.

Neues aus dem Berufszweig der Marktfahrer in den Bundesländern

© Rosenberger



**Berufszweigsvorsitzender
Marktfahrer in den
Bundesländern
Sukhjinder Multani
0699/111 742 71**

Liebe Händlerinnen und Händler!

Wer hat Anspruch auf das Arbeitsplatzpauschale?

Verwenden Unternehmende für die Ausübung ihrer betrieblichen Tätigkeit ihren privaten Wohnraum als Arbeitsplatz, so kann hierfür ab der Veranlagung 2022 bei den betrieblichen Einkünften das Arbeitsplatzpauschale als pauschaler Abzugsposten berücksichtigt werden. Dadurch wird die betriebliche Nutzung von wohnraumbezogenen Aufwendungen, wie etwa Strom,

Heizung, Beleuchtung oder die AfA, nicht jedoch von Arbeitsmitteln, pauschal abgegolten.

Voraussetzungen

Das Arbeitsplatzpauschale ist an die Voraussetzung geknüpft, dass dem Steuerpflichtigen zur Ausübung der betrieblichen Tätigkeit kein anderer ihm zurechenbarer Raum zur Verfügung steht. Diese Beurteilung ist auf den jeweiligen Betrieb bezogen. Weiters setzt die Geltendmachung voraus, dass dem Steuerpflichtigen selbst Ausgaben aus der Nutzung des Wohnraums erwachsen, wobei es sich bei dem Wohnraum nicht um den Hauptwohnsitz handeln muss.

Betragliches Ausmaß der Pauschale

Steht das Arbeitsplatzpauschale dem Grunde nach zu, ist zwischen der kleinen und der großen Pauschale zu differenzieren:

- ➔ Das **kleine** Arbeitsplatzpauschale beträgt € 300,- pro Jahr und gilt für alle selbständig Erwerbstätigen, die daneben andere wesentliche Einkünfte aus einer aktiven Erwerbstätigkeit (über € 11.000,- pro Jahr) erzielen, für die ein anderer Raum außerhalb der Wohnung zur Verfügung steht.
- ➔ Das **große** Arbeitsplatzpauschale hingegen steht nur jenen selbständig Erwerbstätigen zu, die ihr Einkommen

hauptsächlich aus ihrer Tätigkeit zuhause beziehen. Werden keine anderen Einkünfte aus einer aktiven Erwerbstätigkeit (aktives Dienstverhältnis, betriebliche Tätigkeit) erzielt, für welche außerhalb der Wohnung ein anderer Raum zur Verfügung steht, oder betragen diese höchstens € 11.000,-, steht ein Pauschale in Höhe von € 1.200,- pro Jahr zu.

Das Arbeitsplatzpauschale ist der Höhe nach jeweils auf ein zwölf Monate umfassendes Wirtschaftsjahr bezogen. Wird die betriebliche Tätigkeit unterjährig begonnen oder beendet, so ist eine Aliquotierung der Pauschale vorzunehmen. Für jeden vollen oder angefangenen Monat, in dem die Tätigkeit ausgeübt wird, steht als Pauschale der jeweilige Zwölftelbetrag zu, somit entweder € 100,- oder € 25,-.

Abgrenzung zum Arbeitszimmer

Werden Aufwendungen für ein Arbeitszimmer im Wohnungsverband gemäß § 20 Abs. 1 Z 2 lit. d EStG berücksichtigt, steht kein Arbeitsplatzpauschale zu, weil in diesem Fall die betriebliche Nutzung der Wohnung bereits durch den Abzug der Kosten für das Arbeitszimmer angemessen berücksichtigt wird.

**Mit kollegialen Grüßen
Ihr Sukhjinder Multani**

Das 1 x 1 des Steuerabzuges

© Parusnikov



Die beliebteste Frage von Klienten an Steuerberatende lautet: Was kann ich abschreiben? Das Steuerrecht hat die Umverteilung als Prinzip. Derjenige, der mehr verdient, zahlt auch mehr Steuern. Umgekehrt heißt das aber auch, wer mehr verdient, kann mehr absetzen. Wenn Sie keine Steuern zahlen, erübrigt sich die Frage nach der steuerlichen Absetzbarkeit von Ausgaben. Marktnews gibt einen Überblick, damit Sie kein Steuergeld bei der Finanz liegen lassen.

Die Grundregel

Die Grundregel lautet wie folgt im Steuerrecht: „Alles, was zur Erhaltung, Schaffung oder Erzielung von Einnahmen dient“, ist steuerlich abzugsfähig. Aber natürlich gibt es von der Grundregel eine Vielzahl an komplizierten Ausnahmen. Die Ausnahmen werden fast die Regel. Und wieder Ausnahmen von den Ausnahmen: Ausnahmsweise sind Einladungen für Drinks von investigativen Journalisten zur Gänze abzugsfähig, wenn sie der Wahrheitsfindung dienen. Für normale Unterneh-

mende gilt: **Bewirtungsspesen** sind nur zu 50 % abzugsfähig. Daher fragen Sie den Autor dieser Zeilen oder eine Expertin Ihres Vertrauens. Marktnews gibt Ihnen ein paar Tipps mit.

Autokosten bitte nur bis zur Luxustangente

Beim Auto gibt es leider viele Bremslichter und wenig Fahrt für Ihren Steuerabzug. Autokosten sind nur bis zur Luxusgrenze von € 40.000,- brutto der Anschaffungskosten des Luxus-schlittens absetzbar. Die „**wertabhängigen Kosten**“, wie die

© jovanmandic



Versicherungsprämien, sind bei Luxusautos ebenfalls anteilig zu kürzen. Für alle abzugsfähigen Ausgaben benötigen Sie ein Fahrtenbuch, wenn Sie das Auto beruflich und privat verwenden – wie in der Praxis ja fast immer der Fall ist. Sie möchten 100 % Ihrer KfZ-Kosten abschreiben? Dann haben wir eine Lösung: Kaufen Sie sich ein Zweitauto für Ihre privaten Fahrten! Und lassen Sie den Autoschlüssel Ihres Betriebsfahrzeuges im Schlüsselkasten Ihres Büros. Eine Ausnahme von der Ausnahme bilden Fahrzeuge mit null CO₂-Ausstoß, also Autos mit Elektroantrieb. Hier gibt es großzügige Steuerförderungen. Und von den Kosten kann sogar ein Vorsteuerabzug herausgerechnet werden, welcher Ihnen bei Ver-

brennermotoren regelmäßig verwehrt bleibt – außer, Sie sind Taxichauffeur, Busunternehmer, Spediteur oder Autohändler. Marktnews hat über die steuerlichen Vorteile von Ihrem Auto bereits ausführlich berichtet. Ein KfZ-Auto kostet nach Abzug aller Förderungen dann nur noch weniger als ein Drittel des Listenpreises. Die Fahrt mit E-Antrieb kann sich somit lohnen.

Aus- und Fortbildung

Bei Aus- und Fortbildung ist der Fiskus zwar großzügig, aber nicht zu großzügig. Ein allgemeiner Fremdsprachenkurs, welchen Sie auch auf Ihrer privaten Urlaubsreise sehr gut nutzen können, ist leider grundsätzlich nicht abzugsfähig. Achten Sie daher darauf, dass auf der Rech-

© Halfpoint



nung die Fachsprache und die Fachkorrespondenz als Lehrziel ausgewiesen wird. Wenn Sie diese Regel befolgen, werden die prüfenden Finanzbeamten Ihre Aus- und Fortbildungskosten anerkennen und Ihr Sprachkurs wird niemandem Spanisch vorkommen.

Reisekosten

Beruflich veranlasste Reisekosten sind abzugsfähig, private Urlaubsreisen natürlich nicht! Wenn Sie somit berufliches (eine Kongressreise) mit Privatem (Besuch bei der Großmutter) verbinden, dann achten Sie auf eine saubere Trennung und klare Darstellung der verursachten Reisekosten. Nach den strengen Geboten der Höchstgerichte sind Reisekosten bei „gemischten“ Reisen nur abzugsfähig, wenn:

- ➔ der beruflich veranlasste Reiseabschnitt sich klar und zweifelsfrei vom privaten Reiseabschnitt trennen lässt.
- ➔ Fahrtkosten, Verpflegungsmehraufwendungen und Nächtigungsgelder (Hotellkosten) aufgeteilt werden können.
- ➔ Die Reise nicht durch ein Reiseprogramm geprägt ist, das private Erholungs- und Berufs- oder Bildungsinteressen untrennbar miteinander vermischt.

In der Praxis gilt eine Regel:

Vieles, was Spaß macht, wie teure Autos, Erholungs- und Spaßurlaub ist NICHT abzugsfähig – leider. Die Gemeinschaft der Steuerzahlenden ist dagegen, einen Urlaub oder einen Luxusurlaub für Unternehmer

mittels Steuersubvention zu finanzieren. Das hat natürlich auch alles seine Logik.

Spenden für die Opfer in der Ukraine und andere Katastrophenfälle

Marktnews hat bereit über den Spendenabzug berichtet. Sie können in Notsituationen und auch an gemeinnützige Vereine spenden – aber der Höhe nach beschränkt und unter Einhaltung bestimmter Regeln. Wenn Sie Spenden, dann tun Sie Gutes und können gleichzeitig damit Steuern sparen! Sie können somit mitbestimmen, für welche Zwecke der Fiskus mittels Steuerabzugs mitzahlt. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten: Für die Steuerzahlenden, den Fiskus und natürlich auch

für die spendenempfangende Organisation.

Krankheitskosten als außergewöhnliche Belastungen

Krankheitskosten sind in aller Regel nur im Ausnahmefall als außergewöhnliche Kosten absetzbar. Außergewöhnliche Kosten müssen, gemessen am Einkommen, außergewöhnlich hoch und nicht verhinderbar sein. Die Gesundheit ist nun mal eine wichtige Grundvoraussetzung für das (Berufs-)Leben. Grundsätzlich anerkannt werden Kosten für ein Alters- oder Pflegeheim oder eine mobile Pflegekraft. Aber auch die Kosten für eine Adoption oder eine künstliche Befruchtung können nach einem Meinungsschwenk der Höchstgerichte zu einem

Steuerabzug führen. Und last but not least auch die Kosten für ein angemessenes Begräbnis können Sie in Ihrer Steuererklärung angeben, und führen zu einem Steuerabzug – aber nur dann, wenn der Nachlass dafür nicht ausreichend dotiert ist.

Was bringt Ihnen also der Steuerabzug?

Diese Frage ist abhängig von Ihrer Steuerklasse. Mit der nachfolgenden Tabelle können Sie selbst errechnen, was Ihnen der Steuerabzug bringt.

Die Berechnung des Steuerabzuges ist daher mit Unsicherheiten verbunden, weil ja auch die Höhe Ihres Einkommens oft nicht sicher ist. Sicher sind allerdings nur die Steuer und der Tod.

Ihr steuerpflichtiges Einkommen beträgt:				
bis EUR	11.693,00		leider kein Steuerabzug möglich	
	19.134,00		20%	
	32.075,00		30%	
	62.080,00		42%	für das gesamte Kalenderjahr 2023 41 %, dann 42 %
	93.130,00		48%	
	1.000.000,00		50%	
	1.000.000,00		55%	

Steuerberater **Prof. Mag. Erich Wolf** ist Wirtschaftsprüfer und Universitätslektor in Wien. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Lösung von steuerlichen Spezialfragen. Er ist vor allem als Berater der Berater tätig, Verfasser zahlreicher Fachpublikationen und Vortragender von fachspezifischen Praktikerseminaren in ganz Österreich. Infos und Lösungen, auch für komplizierte steuerliche Problemstellungen, gibt es auf www.steuerwolf.at
Mail-Kontakt: office@steuerwolf.at



Ihr Autor steht jetzt auch in der Sprechstunde für Sie zur Verfügung:

Bitte kontaktieren Sie das Wiener Landesgremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels telefonisch unter: +43 (0) 514 50 – 3283

Großer Andrang auf freie Geschäfte

© Florian Wieser



Spartenobfrau Handel
KommR Margarete Gumprecht

Kleine Flächen gefragt

Einen Trend, den wir schon seit Jahren beobachten ist: Vor allem Geschäftslokale mit kleineren Flächen sind gefragt. Die meisten Standortsuchenden wollen ein Geschäftslokal zwischen 33 und 89 Quadratmetern. Im Jahr davor waren es noch Flächen zwischen 40 und 140 Quadratmetern und im Jahr 2017 wurden freie Geschäftslokale mit einer Größe von durchschnittlich 134 Quadratmetern gesucht. Diese Flächen sind derzeit aber schwieriger zu finden, da die Durchschnittsgröße der angebotenen Lokale 267 Quadratmeter beträgt.

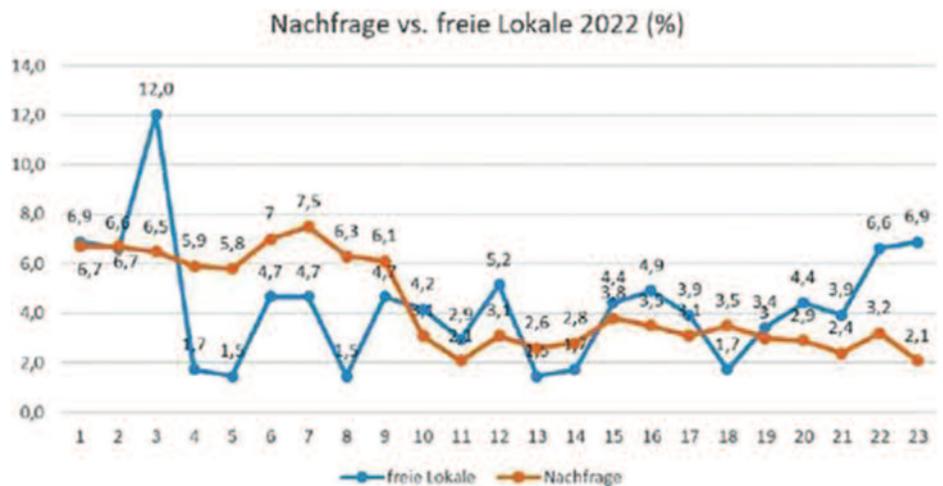
Markt-Standorte sind besonders beliebt

Besonders Geschäftsflächen auf den Wiener Märkten stoßen auf großes Interesse bei den Standortsuchenden. Der Markt als Standort vereint vieles, was ihn für Unternehmerinnen und Unternehmer attraktiv macht: Von der guten Frequenz, zur überschaubaren Größe des Lokals, den angenehmen Öffnungszeiten und der vorhandenen Infrastruktur. Durch die Pandemie haben viele Konsumenten die Märkte noch mehr schätzen gelernt, die Besucherzahlen sind beeindruckend: Das Einkaufserlebnis auf der freien Fläche, der bewusste Einkauf von regiona-

Liebe Händlerinnen, liebe Händler!

Es gibt Erfreuliches zu berichten: die Wiener Erdgeschoßlokale sind (wieder) sehr begehrt. Die Nachfrage nach freien Geschäftslokalen ist von 2021 auf 2022 um mehr als 60 Prozent gestiegen. Es suchen so viele Menschen ein Geschäftslokal wie zuletzt 2015. Nach dem Einbruch in der Pandemie herrscht nun Aufbruchsstimmung – es wird wieder gegründet und investiert. Was wir derzeit erleben, ist: Mehr Nachfrage als Angebot, besonders in den innerstädtischen Bezirken.

Beliebtste Bezirke



len Produkten, aber auch Raritäten und Neuheiten, die es sonst nirgends gibt, geben den Märkten weiter Auftrieb.

Die beliebtesten Lagen sind nach wie vor mit Abstand im 6. und 7. Bezirk. Auch der 2. Bezirk ist ein gut nachgefragter Trendbezirk mit wenigen Leerständen – besonders rund um den Karmelitermarkt, die Taborstraße und die Praterstraße. Der beliebteste Außenbezirk ist der 15. mit Nähe zum Westbahnhof und als Alternative zum 6. Bezirk. Deutlich mehr Nachfrage als Angebot an freien Lokalen

gibt es in den Bezirken 4 bis 8. Die größte Diskrepanz zwischen hohem Angebot an freien Lokalen und geringer Nachfrage gibt es in der Landstraße. Der 12., 21., 22. und 23. Bezirk haben ebenfalls klar mehr freie Lokale als Nachfrage. Die City wiederum profitiert von der Rückkehr der Touristen nach der Pandemie.

Unterstützung bei der Standortsuche

Das Freie Lokale-Service der Wirtschaftskammer Wien unterstützt bereits seit über 20 Jahren Neugründer und Unternehmer

bei Suche nach dem passenden Unternehmensstandort, als auch die Immobilienwirtschaft beim Finden von passenden Mietern für Geschäftslokale, unabhängig ob es sich um A-Lagen oder Rand- und Nebenlagen handelt. Denn: Das unternehmerische Gesamtkonzept entscheidet, welcher Standort passend sein könnte.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Geschäfte und einen guten Start in den Frühling.

**Herzlichst
Ihre Margarete Gumprecht**

Die Wirtschaftskammer Wien unterstützt Sie kostenlos bei der Standortsuche:
www.freielokale.at



Rund 300 Betriebe konnten mit Unterstützung des Teams „Freie

Lokale“ der WK Wien im Vorjahr in freien Geschäftslokalen angesiedelt werden. Experten der WK Wien unterstützen insgesamt über 2.500 neu registrierte Standortsuchende durch Standortanalysen sowie Beratung und Information zu Immobilien – und dies kostenlos. Die Standortanalysen beinhalten wichtige Informationen zur Passantenfrequenz, Kaufkraft, Einzugsprofile, Wohnbevölkerung und Infrastruktur.

Zeitung zu spät ? Meldung an die Post !

Die Marktnews werden aus Kostengründen im Massenversand verschickt. Sollte die Zustellung regelmäßig zu spät erfolgen, empfehlen wir, das Ihrem zuständigen Postamtsleiter zu melden. Er wird veranlassen, dass ihm Ihre Post für einige Wochen vorgelegt wird, was in der Regel zu einer raschen Abhilfe führt.

MÄRKTENACHRICHTEN

ACHTUNG

Bitte informieren Sie sich vorab unbedingt bei der Gemeinde/beim Veranstalter, ob die Veranstaltung tatsächlich stattfindet bzw. es eventuelle Einschränkungen (z.B. nur Lebensmittel) gibt. Für Änderungen usw. kann keine Haftung übernommen werden.

Wien



Dieses Jahr findet der **Neustifter Kirtag** von **17.–20. August 2023**

statt.

Die Termine für die diesjährige Standplatzvergabe in Eischer's Kronenstüberl (Neustift am Walde 87, 1190 Wien) sind:

Mittwoch, 10. Mai von
13:00–16:00 Uhr

Mittwoch, 14. Juni von
13:00–16:00 Uhr

Bei Fragen stehen Ihnen Sofie Eischer oder Michael Eischer unter der E-Mail kirtag@eischer.at zur Verfügung. Fragen zur Standplatzvergabe können wir nur mit folgenden Angaben konkret beantworten: Anzahl der Laufmeter, zu verkaufende Waren, Telefonnummer, Name.

Burgenland



Das **Erdbeerfest- und Ananas-kirtag in Wiesen** findet am **4. Juni 2023** statt.

Bad Sauerbrunn – Achtung – Schreibfehler im Märkteverzeichnis – richtig ist:

Kirtag 28. und 29. Mai 2023
Weihnachten

25.–26. November,

2.–3. Dezember,

8.–10. Dezember und

16.–17. Dezember 2023.



Der **Jahrmarkt in Großwarasdorf** findet am **19. Oktober 2023** und nicht am 26. Oktober 2023 statt.

Der **Barbaramarkt in Wiesen** findet am **3. Dezember 2023** statt.

Niederösterreich



Die **Stadtgemeinde Korneuburg** teilt mit, dass aufgrund einer Umstrukturierung des Korneuburger Jahrmarktes das Marktgebiet verkleinert und ein Branchenmix stattfindet.

Ausschlaggebend für unsere Entscheidung ist das eintönige Sortiment, welches sich in den letzten Jahren im gesamten Marktgebiet durch zahlreiche Textilstände mit gleichem Warenangebot eingeschlichen hat.

Es ist daher unser Bestreben, die Dominanz dieser Stände zu verringern und somit einen besseren Branchenmix zu erreichen.

Die neu zu vergebenden Plätze wurden im Februar 2023 beschlossen. Die betroffenen Marktfahrer wurden am 14. Dezember 2022 persönlich über die Vorgangsweise unterrichtet und die Anmeldeformulare übergeben. Die Größe eines Standplatzes darf die Länge von 10 m nicht überschreiten.

Folgende **Jahrmärkte** finden am **22. Mai, 16. Oktober** und **14. Dezember 2023** statt.

Persenbeug-Gottsdorf

Infolge einer Neuorganisation der Kirtage ab 2023 (2023 betrifft dies den **Florianikirtag am 7. Mai 2023** und den **Theresienkirtag am 15. Oktober 2023**) beabsichtigt die Gemeinde, die Marktplatzstände neu zu vergeben. Kontakt E-Mail: gemeinde@persenbeug-gottsdorf.at



Der **Jahrmarkt in Trumau** findet am **16. April 2023** und nicht am 25. April 2023 statt.

Der **Jahrmarkt/Kirtag in Schwarzenbach** findet am **20. April 2023** statt.

Der **Maikirtag in Ottenschlag** findet am **21. Mai 2023** statt.

Der **Johannimarkt in Stockerau** findet am **26. Mai 2023** und nicht am 26. Juni 2023 statt.

Der **Jahrmarkt in Bruck an der Leitha** am **30. Mai 2023** muss auf Grund von umfangreichen Baumaßnahmen in der Innenstadt abgesagt werden. – **Absage**

Der **Kirtag in Erlauf** findet am **4. Juni 2023** und nicht am 11. Juni 2023 statt.

Der **Jakobi Kirtag in Ottenschlag** findet am **30. Juli 2023** statt.

Der **Jahrmarkt „Bartholomäus-Kirtag“ in St. Georgen am Ybbsfelde** findet am **20. August 2023** und nicht am 27. August 2023 statt.

Die **Jahrmärkte in Gmünd** finden wie folgt statt:

9. Mai, 22. August, 26. September und 28. November 2023

Der **Kirtag in Gmünd Breitensee und Kleinebenstein** findet am **3. September 2023** statt.

Der **Leonhardi-Jahrmarkt in Langenlois** findet am **11. November 2023** und nicht am 9. November 2023 statt.

Aufbau ab 7:00 Uhr und Marktzeit von 8:00 bis 15:00 Uhr am

Holzplatz Langenlois. Der Genussmarkt „Köstlich.Regional.Holzplatz“ wird als eine Art „Martini“-Spezialtermin durchführen, bei dem sich zusätzlich zu unseren Genussmarkt-Standlern auch wieder Marktfahrende mit vorzugsweise regionalen, nachhaltig produzierten Produkten anmelden können. Bei Zuteilung der Standplätze gilt dasselbe wie schon beim Leonhardi-Jahrmarkt im Jahr 2022 – d.h. ein Standaufbau ist nur nach vorheriger schriftlicher Zusage durch die Stadtgemeinde möglich.

Der **Weihnachtsmarkt in Stockerau** findet am **27. November 2023** und nicht am 4. Dezember 2023 statt.



Oberösterreich



Der **Markt in Neumarkt im Hausruckkreis** findet am **22. April 2023** und nicht am 11. Juni 2023 statt.

Der **Kirtag in Mondsee** findet am **4. Juni 2023** und nicht am 11. Juni 2023 statt.

Folgende Märkte finden in **Altmünster** statt:

Dorffest Neukirchen
8.–9. Juli 2023

Kirtag Altmünster
14.–17. Juli 2023

Seefest „der Traunstoal leicht“
28. Juli 2023

Marktfest Altmünster
4.–5. August 2023

Steiermark



Der **Kirtag in Veitsch-St. Barbara im Mürztal** findet am **18. Juni 2023** und nicht am 17. Juni 2023 statt.

In folgenden Gemeinden finden Jahrmärkte statt:

Knittelfeld: 30. Mai und 6. November 2023

Gschnaidt: 14. Mai und 8. Oktober 2023

Semriach: 1. September und 23. November 2023

St. Lambrecht: 16. Mai 2023

Eisenerz: 6. und 7. August 2023

Pöls: 17. Mai 2023

Weiz: 11. April, 26. Juli,

16. Oktober und

25. November 2023

Wundschuh:

11. Juni 2023 Kirtag

Neuer **Seekirtag in Traboch** am **19. und 20. August 2023**

Nähere Infos unter der E-Mail office@zeba-bau.at



Die **Jahrmärkte in Arnfels** finden wie folgt statt:

15. Mai, 20. Juli, 24. August, 2. Oktober, 21. November 2023

Der **Kirtag in Schwarzaotal** findet am **5. November 2023** statt.

Tirol



Der **Jahrmarkt in Sillian** findet am **30. Mai 2023** und nicht am 7. Juni 2023 statt.

Die **Gelegenheitsmärkte Genussmarkt in Matrei am Brenner** am **29. April 2023 und 27. Mai 2023** wurden laut Gemeinde abgesagt. – **Absage**

Der **Bauern- und Schmankerlmarkt in Brixlegg** findet am **6. Mai 2023** statt.

Vorarlberg



Der **Blosengelmarkt in Feldkirch** findet von **24.–25. November 2023** und nicht von 17.–18. November 2023 statt.

Der **Weihnachtsmarkt in Feldkirch** findet von **1.–24. Dezember 2023** und nicht von 24. November–23. Dezember 2023 statt.



Impressionen von den Ostermärkten



© A. Herburger



IMPRESSUM

4/2023

info **exclusiv**

009/2023

Fachorgan des Landesgremiums Wien
des Markt-, Straßen- und Wanderhandels

Sitz der Redaktion

A-1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1
Tel: 01/51450/3202, Fax: 01/51450/93210

Kontakt

E-Mail: markthandel@wkw.at
Erste Bank, IBAN AT18 2011 1000 0121 3989
BIC GIBAATWWXXX

Gewerbliche Anzeigenannahme: Edition MoKka –
Angelika Herburger, MA, Tel: 0660/490 55 61
E-Mail: office@edition-mokka.eu

Herausgeber, alleiniger Medieninhaber (Verleger)

Landesgremium Wien des Markt-, Straßen- und Wanderhandels
A-1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1
Tel: 01/51450/3202

Art-Director: Edition MoKka – A.M.D. Herburger

Druck: Schmidbauer

Offenlegung: www.wko.at/branchen/w/handel/markt-strassen-wanderhandel/Offenlegung.html

Alle verwendeten geschlechtsspezifischen Formulierungen
meinen die weibliche und männliche Form.

Österreichische Post AG **GZ 02Z032241 M**
**Wirtschaftskammer Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1,
1020 Wien**

Retouren an „Postfach 555, 1008 Wien“

www.wko.at/wien/markthandel